

Cranach-Galerie

Liebermann-Ausstellung wird verlängert Entscheidung ist gefallen - Vortrag am Samstag abend

Cranach-Galerie Liebermann-Ausstellung wird verlängert Entscheidung ist gefallen - Vortrag am Samstag abend Wittenberg/MZ/mac. Nun ist es gewiß. Die höchst erfolgreich laufende Max-Liebermann-Ausstellung wird verlängert. Die in der Lutherstadt gezeigten Bilder des deutschen Impressionisten werden also nicht - wie ursprünglich vorgesehen - Ende des Monats aus der Cranach-Galerie verschwinden. Wittenberger und Gäste der Stadt können sich bis Mitte Oktober der Werke des berühmten Künstlers erfreuen. Die Verlängerung wurde unter anderem möglich, weil der "Preiswert-Laden", der sich jetzt noch im Gebäude befindet, rechtzeitig auszieht. Der freiwerdende Raum kann kurzfristig als Galerie genutzt werden, so daß die eigentlich für den September geplante Schau des Erfurters Lutz Gode nicht ausfallen muß. Überdies hatte der 1. Vize-Präsident des Lions-Club Wittenberg, Guido Till, das nötige Geld in Aussicht gestellt. Bereits am kommenden Sonnabend, 18 Uhr, gibt's einen Dia-Ton-Vortrag in er Galerie. Es wird um Liebermanns Schicksal nach der Machtergreifung der Faschisten gehen. Es referiert ein Staatsanwalt aus Essen: Dr. Bernd Schmalhausen. Schmalhausen beschäftigte sich gründlich mit dem Leben von Max und Martha Liebermann. Das Ergebnis ist ein in diesen Tagen erschienenes Buch unter dem Titel "Ich bin doch nur ein Maler". Darin beschreibt Schmalhausen, wie die Berliner Gesellschaft den einst gefeierten Maler fallenließ und wie er 1935 einsam in Berlin starb. Zudem schildert der Autor die letzten Lebensjahre der Martha Liebermann, die 1943, im Alter von 85 Jahren, Selbstmord verübte. Schmalhausen recherchierte bei zahlreichen Behörden, wälzte alte Gestapo-, Personal- und Ermittlungsakten, reiste kreuz und quer durch Deutschland und Osteuropa, verbrachte Tage in Archiven. Manches Mal habe er sich, klagt der Staatsanwalt, erst nach Beschwerden Zugang zu Unterlagen verschaffen können.

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg